



### Die Hexe und die Königsfinder.

Mitten in einem Walde wohnte eine alte schlimme Hexe ganz allein mit ihrer Tochter, welche letztere ein gutes, mildes Kind war, und bei der das Sprüchwort: der Apfel fällt nicht weit vom Stamme, nicht zutrif. Der Stamm nämlich war über alle Maßen knorrig, stachelig und häßlich; wer die Alte sah, ging ihr aus dem Wege, und dachte: Weit davon ist gut vorm Schuß. Die Alte trug beständig eine grüne Brille, und über ihrem Zottelhaar, das ungekämmt ihr vom Kopfe weit herunter hing, einen rothen Tuchlappen, und ging gern in kurzen Ärmeln, daß ihre dünnen wettergebräunten Arme weit aus dem sie umschlotternden Gewand hervorragten. Auf dem Rücken trug sie für gewöhnlich einen Sack mit Zauberkräutern, die sie im Walde sammelte, und in der Hand einen großen Topf, darin sie dieselben kochte, und damit Ungewitter, Hagel und Schlossen, Reif und Frost zu Wege brachte, so oft es ihr beliebte.